

Ausgaben und Einnahmen der Hochschulen in Mecklenburg-Vorpommern

2015

Bestell-Nr.: L173 2015 00

Herausgabe: 31. August 2017
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständige Dezernentin: Heidi Knothe, Telefon: 0385 588-56432

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2017
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

-	nichts vorhanden
0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
...	Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor
x	Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend
/	keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ
()	Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit
[rot]	berichtigte Zahl

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Vorbemerkung	3
Erläuterungen	3
Tabelle 1 Einnahmen der Hochschulen nach Einnahmearten	5
Tabelle 2 Ausgaben der Hochschulen nach Ausgabearten	6
Tabelle 3 Laufende Grundmittel der Hochschulen und Ausgaben je Studierenden	7
<i>Grafik</i> <i>Veränderung der Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen 2015 zu 2014 nach Fächerguppen</i>	7
Tabelle 4 Anteil der laufenden Ausgaben, Investitionsausgaben, Verwaltungseinnahmen und Drittmittel an den Ausgaben insgesamt	8

Vorbemerkung

Die Hochschulfinanzstatistik wird als jährliche Totalerhebung durchgeführt. Im Rahmen der Hochschulfinanzstatistik werden die Einnahmen und Ausgaben der öffentlichen und privaten Hochschulen in haushaltsmäßiger sowie fachlicher und organisatorischer Zuordnung erhoben. Ab dem Berichtsjahr 2006 werden die Einnahmen und Ausgaben der Körperschaftshaushalte mit einbezogen. Durch methodische Änderungen in der Hochschulfinanzstatistik ab 2006 ist eine Vergleichbarkeit der Daten mit den Vorjahren in vielen Fällen nicht möglich.

Die Ergebnisse der Hochschulfinanzstatistik sind die Basis für eine Vielzahl von bildungs- und forschungspolitischen Entscheidungen. Diese Statistik stellt Informationen über die Lehr- und Forschungsstruktur der Hochschulen zur Verfügung.

Für die Berechnungen der Ausgaben je Studierenden wurde die Anzahl der Studierenden aus der Hochschulstatistik, die im jeweiligen Wintersemester in einem Fachstudium immatrikuliert waren, herangezogen (ohne Beurlaubte, Studienkollegiaten und Gasthörer).

Rechtsgrundlagen/Berichtskreis

Rechtsgrundlage ist das Hochschulstatistikgesetz (HStatG) vom 2. November 1990 (BGBl. I S. 2414), das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 7. Dezember 2016 (BGBl. I S. 2826) geändert worden ist, sowie das Finanz- und Personalstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 22. Februar 2006 (BGBl. I S. 438), das zuletzt durch Artikel 2 des Gesetzes vom 2. März 2016 (BGBl. I S. 342) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz in der Fassung der Bekanntmachung vom 20. Oktober 2016 (BGBl. I S. 2394). Erhoben werden die Angaben zu § 3 Absatz 7 Nummer 1 HStatG in Verbindung mit § 3 Absatz 1 Nummer 1 Buchstabe d FPStatG, soweit es sich um staatliche Hochschulen handelt. Bei den aus den privaten Hochschulen werden die Angaben nach § 3 Absatz 7 Nummer 1 HStatG erhoben.

Die Auskunftspflicht ergibt sich aus § 10 Absatz 1 HStatG und § 11 Absatz 2 Nummer 1 Buchstabe a FPStatG in Verbindung mit § 15 BStatG. Hiernach sind die Leitungen der Hochschulen einschließlich der Hochschulkliniken und sonstiger der Ausbildung von Studierenden dienenden Krankenanstalten sowie die Stellen, die Mittel für die Hochschulen bewirtschaften, auskunftspflichtig.

Die Erhebung erstreckt sich, unabhängig von der Trägerschaft, auf alle Hochschulen, einschließlich Hochschulkliniken. Hierzu zählen alle Bildungseinrichtungen, die nach Landesrecht als Hochschulen anerkannt sind.

Nicht einbezogen werden Akademien und vergleichbare Bildungseinrichtungen, wenn ihnen nicht der Status einer Hochschule verliehen wurde, sowie Einrichtungen, die eine eigene Rechtspersönlichkeit haben, auch dann nicht, wenn sie Hochschuleinrichtungen mitbenutzen (z. B. selbständige Forschungsinstitute an Hochschulen).

Erläuterung der Begriffe

Körperschaftshaushalt

Im Körperschaftshaushalt wird das Vermögen bewirtschaftet, das den Hochschulen als Körperschaft zur eigenen Verwendung außerhalb des staatlichen Haushalts zur Verfügung steht. Dazu gehören u. a. Erlöse und Aufwendungen aus Liegenschaftsverwaltungen, Stipendien, Aufwendungen für Weiterbildungsveranstaltungen.

Im § 105 des Landeshochschulgesetzes M-V vom 5. Juli 2002 (GVOBl. M-V S. 398), in der Fassung der Bekanntmachung vom 25. Januar 2011, das zuletzt durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11. Juli 2016 (GVOBl. M-V S. 550, 557) geändert worden ist, ist die Bildung und Verwaltung des Körperschaftsvermögens gesetzlich geregelt.

Laufende Grundmittel

Bei den laufenden Grundmitteln für Lehre und Forschung handelt es sich um den Teil der Hochschulausgaben, den der Hochschulträger den Hochschulen aus eigenen Mitteln für laufende Zwecke zur Verfügung stellt. Sie werden ermittelt, indem von den Ausgaben der Hochschulen für laufende Zwecke (Personalausgaben und übrige laufende Ausgaben) die Verwaltungseinnahmen und die Drittmiteleinahmen subtrahiert werden. Die laufenden Grundmittel enthalten keine Investitionsausgaben.

Verwaltungseinnahmen

Verwaltungseinnahmen sind die Mittel, die von den Hochschulen für erbrachte Dienstleistungen u. dgl. (ohne Forschung) erwirtschaftet werden. Es handelt sich dabei um Einnahmen aus der Krankenbehandlung, um Erlöse aus dem Verkauf von Erzeugnissen der landwirtschaftlichen Versuchsgüter und sonstiger wirtschaftlicher Tätigkeit, aus dem Verkauf von Sachvermögen der Hochschulen, aus Veröffentlichungen u. dgl.

Drittmittel

Drittmittel sind solche Mittel, die zur Förderung von Forschung und Entwicklung sowie des wissenschaftlichen Nachwuchses und der Lehre zusätzlich zum regulären Hochschulhaushalt (Grundausrüstung) von öffentlichen oder privaten Stellen eingeworben werden. Drittmittel können der Hochschule selbst, einer ihrer Einrichtungen (z. B. Fakultäten, Fachbereichen, Instituten) oder einzelnen Wissenschaftlern im Hauptamt zur Verfügung gestellt werden.

Nicht zu den Drittmitteln zählen Mittel aus Zentral- und Fremdkapiteln des Trägerlandes, Mittel nach dem Überlastprogramm, Mittel der rechtlich selbständigen Institute an Hochschulen.

Fächergruppen

Die Abgrenzung der Fächergruppen der Hochschulfinanzstatistik ist weitgehend mit der übrigen Hochschulstatistiken vergleichbar. Zu beachten ist, dass die Fächergruppe Humanmedizin auch die zentralen Einrichtungen der Hochschulkliniken umfasst.

2015 hat sich die Zuordnung einiger Fächergruppen, Lehr- und Forschungsbereiche und Fachgebiete geändert.

Die Fächergruppe und der Lehr- und Forschungsbereich Sprach- und Kulturwissenschaften wurden in Geisteswissenschaften umbenannt. Neu aufgenommen wurde hier der Lehr- und Forschungsbereich Islamische Studien. Die Lehr- und Forschungsbereiche Psychologie, Erziehungswissenschaften und Sonderpädagogik wurden aus der Fächergruppe Geisteswissenschaften in die Fächergruppe Rechts-, Wirtschaft- und Sozialwissenschaften umgesetzt. Der Lehr- und Forschungsbereich Sonderpädagogik wurde dabei dem Lehr- und Forschungsbereich Erziehungswissenschaften als Fachgebiet zugeordnet.

Aus der Fächergruppe Mathematik und Naturwissenschaften wurde der Lehr- und Forschungsbereich Informatik herausgelöst und in die Fächergruppe Ingenieurwissenschaften umgesetzt.

In der Fächergruppe Ingenieurwissenschaften wurde aus den Fachgebieten Material- und Fertigungstechnologie und Werkstoffwissenschaft/-technik ein eigener Lehr- und Forschungsbereich Materialwissenschaft und Werkstofftechnik gebildet. Der Lehr- und Forschungsbereich Elektrotechnik wurde in Elektrotechnik und Informationstechnik umbenannt. Zwei neue Fachgebiete kamen hier dazu.

Die Fächergruppen Agrar-, Forst- und Ernährungswissenschaften und die Veterinärmedizin wurden zusammengelegt.

Tabelle 1			Einnahmen der Hochschulen nach Einnahmearten					Andere Ein- nahmen aus Zuweisungen und Zuschüssen (ohne Träger)
Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Jahr	Einnahmen insgesamt	Verwaltungs- einnahmen	Drittmittel für Lehre und Forschung			
					zusammen	davon		
						vom öffentlichen Bereich	von anderen Bereichen	
1 000 EUR								
1	2	3	4	5	6	7	8	9
Nach Hochschularten								
1	Universitäten (ohne medizinische	2014	90 635	9 522	80 250	29 277	50 974	863
2	Einrichtungen und ohne	2015	97 816	14 580	82 394	30 232	52 162	842
	Humanmedizin)							
3	Medizinische Einrichtungen der	2014	516 252	479 564	33 972	22 360	11 612	2 716
4	Universitäten (einschließlich	2015	536 004	496 215	37 273	16 726	20 546	2 516
	Humanmedizin)							
5	Universitäten zusammen	2014	606 887	489 085	114 223	51 637	62 586	3 579
6		2015	633 820	510 795	119 667	46 958	72 708	3 358
7	Fachhochschulen	2014	14 030	2 919	10 305	5 104	5 201	806
8		2015	14 494	3 382	10 205	4 940	5 266	906
9	Kunsthochschule	2014	452	237	200	12	189	15
10		2015	526	315	192	-	192	19
11	Verwaltungsfachhochschule	2014	923	919	-	-	-	3
12		2015	1 138	1 135	-	-	-	3
13	Hochschulen insgesamt	2014	622 292	493 161	124 728	56 752	67 976	4 404
14		2015	649 978	515 628	130 064	51 898	78 166	4 286
Nach Fächergruppen								
15	Geisteswissenschaften	2014	5 631	801	4 830	1 682	3 147	-
16		2015	3 419	234	3 185	813	2 372	-
17	Sport	2014	381	59	322	42	279	-
18		2015	363	33	320	56	264	11
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial-	2014	5 375	873	4 502	1 480	3 022	-
20	wissenschaften	2015	8 698	1 903	6 726	2 980	3 746	69
21	Mathematik, Naturwissen-	2014	38 976	833	38 143	11 103	27 040	-
22	schaften	2015	36 751	1 745	35 006	11 364	23 642	-
23	Humanmedizin/Gesundheits-	2014	516 545	479 584	34 245	22 536	11 709	2 716
24	wissenschaften	2015	536 579	496 232	37 831	17 019	20 812	2 516
25	darunter	2014	103 811	67 467	33 717	22 342	11 376	2 627
26	zentrale Einrichtungen der	2015	95 824	56 162	37 273	16 726	20 546	2 389
	Hochschulkliniken							
27	Agrar-, Forst- und Ernährungs-	2014	6 058	294	5 764	2 341	3 423	-
28	wissenschaften, Veterinärmedizin	2015	7 058	649	6 409	2 751	3 658	-
29	Ingenieurwissenschaften	2014	20 532	841	19 658	9 487	10 171	33
30		2015	23 038	1 661	21 314	9 664	11 650	62
31	Kunst, Kunstwissenschaft	2014	548	145	403	54	349	-
32		2015	687	259	426	109	317	2
33	Zentrale Einrichtungen der	2014	28 245	9 731	16 860	8 025	8 834	1 655
34	Hochschulen insgesamt	2015	33 384	12 912	18 845	7 141	11 705	1 626
	(ohne zentrale Einrichtungen							
	der Hochschulkliniken)							
35	Hochschulen insgesamt	2014	622 292	493 161	124 728	56 752	67 976	4 404
36		2015	649 978	515 628	130 064	51 898	78 166	4 286

Tabelle 2			Ausgaben der Hochschulen nach Ausgabearten						
Lfd. Nr.	Hochschulart Fächergruppe	Jahr	Ausgaben insgesamt	Laufende Ausgaben			Investitionsausgaben		
				zusammen	davon		zusammen	davon	
					Personal- ausgaben	übrige laufende Ausgaben		Baumaß- nahmen	übrige Investi- tionen
1 000 EUR									
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Nach Hochschularten									
1	Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin)	2014	309 768	247 397	182 976	64 421	62 371	48 835	13 536
2		2015	304 770	250 220	185 164	65 055	54 550	38 980	15 570
3	Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschließlich Humanmedizin)	2014	647 184	599 658	353 986	245 672	47 527	23 469	24 058
4		2015	663 597	611 819	368 052	243 767	51 777	18 794	32 983
5	Universitäten zusammen	2014	956 952	847 054	536 962	310 092	109 898	72 304	37 594
6		2015	968 366	862 039	553 216	308 822	106 327	57 775	48 553
7	Fachhochschulen	2014	83 510	73 257	58 219	15 039	10 253	7 669	2 584
8		2015	87 467	73 775	57 619	16 156	13 691	9 882	3 809
9	Kunsthochschule	2014	7 143	7 069	5 340	1 729	74	-	74
10		2015	7 804	7 360	5 563	1 797	443	19	424
11	Verwaltungsfachhochschule	2014	13 964	13 806	7 953	5 853	158	-	158
12		2015	14 393	14 220	7 873	6 347	172	-	172
13	Hochschulen insgesamt	2014	1 061 569	941 186	608 473	332 713	120 383	79 973	40 410
14		2015	1 078 029	957 395	624 273	333 122	120 634	67 676	52 958
Nach Fächergruppen									
15	Geisteswissenschaften	2014	30 183	30 033	26 456	3 577	150	109	41
16		2015	21 384	20 561	18 874	1 687	823	785	38
17	Sport	2014	2 006	2 001	1 488	512	5	-	5
18		2015	2 163	2 092	1 604	487	72	-	72
19	Rechts-, Wirtschafts- und Sozial- wissenschaften	2014	37 519	32 563	29 039	3 524	4 956	4 770	185
20		2015	50 741	42 412	37 331	5 081	8 329	8 149	180
21	Mathematik, Naturwissen- schaften	2014	110 954	74 340	59 662	14 678	36 614	34 461	2 154
22		2015	93 860	64 739	51 493	13 246	29 121	24 866	4 255
23	Humanmedizin/Gesundheits- wissenschaften	2014	649 038	601 482	355 600	245 882	47 556	23 469	24 087
24		2015	665 366	613 589	369 665	243 924	51 777	18 794	32 983
25	darunter zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken	2014	233 021	191 353	85 659	105 694	41 668	20 222	21 446
26		2015	235 739	186 913	93 308	93 605	48 826	16 326	32 500
27	Agrar-, Forst- und Ernährungs- wissenschaften, Veterinärmedizin	2014	22 830	17 692	14 111	3 581	5 138	4 858	280
28		2015	18 291	16 545	13 027	3 518	1 745	1 182	563
29	Ingenieurwissenschaften	2014	55 394	48 360	41 893	6 467	7 034	804	6 230
30		2015	65 906	60 241	52 561	7 680	5 665	1 179	4 486
31	Kunst, Kunstwissenschaft	2014	8 669	8 623	7 661	962	46	-	46
32		2015	9 205	8 840	7 863	977	365	-	365
33	Zentrale Einrichtungen der Hochschulen insgesamt (ohne zentrale Einrichtungen der Hochschulkliniken)	2014	144 976	126 093	72 563	53 530	18 883	11 501	7 382
34		2015	151 112	128 375	71 853	56 523	22 736	12 720	10 017
35	Hochschulen insgesamt	2014	1 061 569	941 186	608 473	332 713	120 383	79 973	40 410
36		2015	1 078 029	957 395	624 273	333 122	120 634	67 676	52 958

Tabelle 3			Laufende Grundmittel der Hochschulen und Ausgaben je Studierenden				
Lfd. Nr.	Hochschulart	Jahr	Studierende	Laufende Grundmittel		Personal- ausgaben	Übrige laufende Ausgaben
				insgesamt	je Studierenden		
			Anzahl	1 000 EUR			
1	2	3	4	5	6	7	8
Nach Hochschularten							
1	Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin)	2014	21 145	157 625	7	9	3
2		2015	20 580	153 245	7	9	3
3	Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschließlich Humanmedizin)	2014	3 963	86 122	22	89	62
4		2015	4 045	78 332	19	91	60
5	Universitäten zusammen	2014	25 108	243 746	10	21	12
6		2015	24 625	231 577	9	22	13
7	Fachhochschulen	2014	12 868	60 033	5	5	1
8		2015	13 008	60 188	5	4	1
9	Kunsthochschule	2014	535	6 632	12	10	3
10		2015	513	6 853	13	11	4
11	Verwaltungsfachhochschule	2014	424	12 886	30	19	14
12		2015	395	13 085	33	20	16
13	Hochschulen insgesamt	2014	38 935	323 297	8	16	9
14		2015	38 541	311 703	8	16	9

Veränderung der Einnahmen und Ausgaben der Hochschulen 2015 zu 2014 nach Fächergruppen

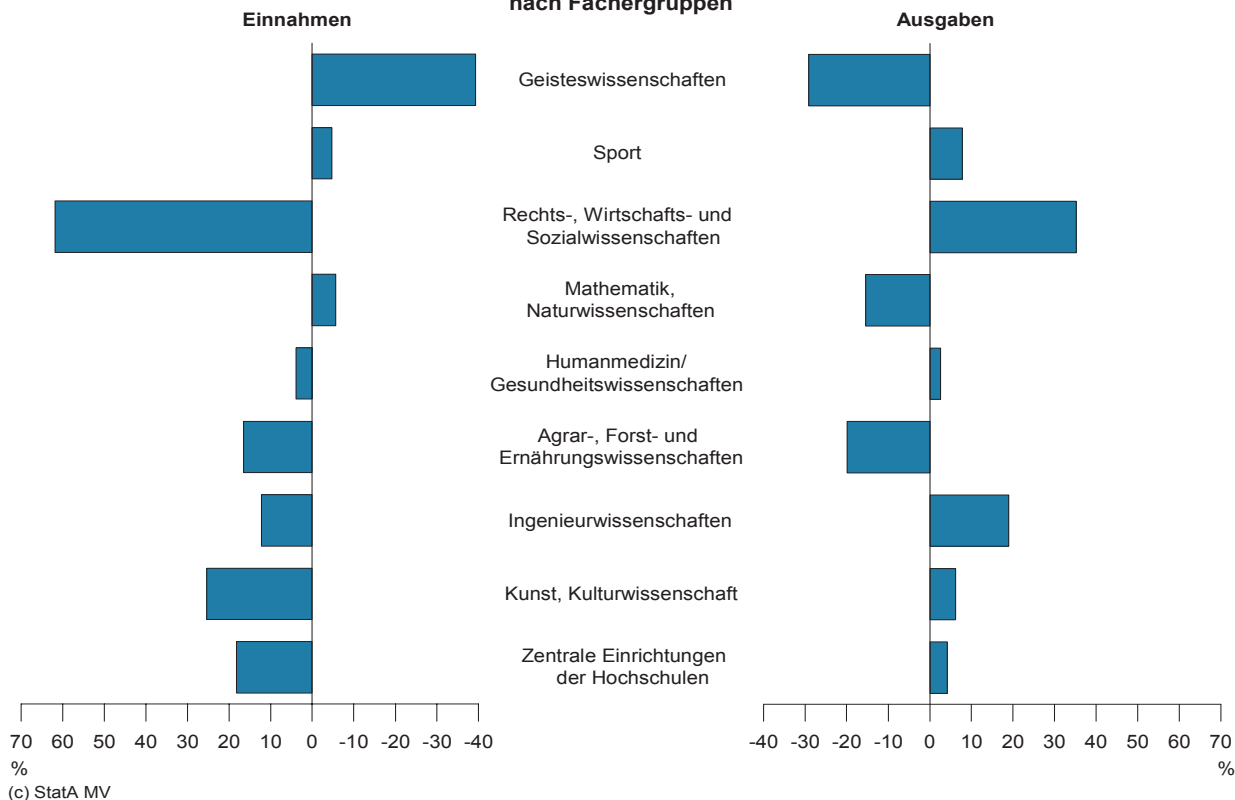


Tabelle 4		Anteil der laufenden Ausgaben, Investitionsausgaben, Verwaltungseinnahmen und Drittmittel an den Ausgaben insgesamt	
Lfd. Nr.	Hochschulart	2014	2015
		%	
1	2	3	4
Universitäten (ohne medizinische Einrichtungen und ohne Humanmedizin)			
1	Laufende Ausgaben	84	82
2	Investitionsausgaben	16	18
3	Verwaltungseinnahmen	4	5
4	Drittmittel	26	27
Medizinische Einrichtungen der Universitäten (einschließlich Humanmedizin)			
5	Laufende Ausgaben	93	92
6	Investitionsausgaben	7	8
7	Verwaltungseinnahmen	74	75
8	Drittmittel	5	6
Universitäten zusammen			
9	Laufende Ausgaben	89	89
10	Investitionsausgaben	11	11
11	Verwaltungseinnahmen	51	53
12	Drittmittel	12	12
Fachhochschulen			
13	Laufende Ausgaben	88	84
14	Investitionsausgaben	12	16
15	Verwaltungseinnahmen	4	4
16	Drittmittel	12	12
Kunsthochschule			
17	Laufende Ausgaben	99	94
18	Investitionsausgaben	1	6
19	Verwaltungseinnahmen	3	4
20	Drittmittel	3	2
Verwaltungsfachhochschule			
21	Laufende Ausgaben	99	99
22	Investitionsausgaben	1	1
23	Verwaltungseinnahmen	7	8
24	Drittmittel	-	-
Hochschulen insgesamt			
25	Laufende Ausgaben	89	89
26	Investitionsausgaben	11	11
27	Verwaltungseinnahmen	47	48
28	Drittmittel	12	12
Darunter: ohne medizinische Einrichtungen			
29	Laufende Ausgaben	82	83
30	Investitionsausgaben	18	17
31	Verwaltungseinnahmen	3	5
32	Drittmittel	22	22